August Wilhelm von Schlegel an Johann Wolfgang von Goethe
Jena, 06.06.1800

Empfangsort	Weimar
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
Signatur	GSA 28/805 St. 23
Bibliographische Angabe	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 106–107.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/3432.

[1] Jena d. 6ten Jun 1800
So eben erhalte ich vom Prorector die erbetene Abschrift der Antworten von Schütz und Hufeland, die ich Ihnen gleich noch überschicke, so haben Sie nunmehr die Akten vollständig.
Mit den jurist. Distinctionen des H. Hufeland mag es seine Richtigkeit haben; allein die Rechte der ALZ . als eines nicht akademischen Instituts, welche beyde vorschützen, sind eine sehr schlechte Ausflucht. Es ist hier ja gar nicht von der ALZ. die Rede, daß die Verunglimpfung über die ich mich beschwere, im Intell. Bl. derselben gestanden, ist dabey ein gleichgültiger Nebenumstand, ich werde deswegen doch wohl nicht weniger Recht haben mich zu beschweren als wenn sie an einem andern Orte gestanden hätte.
Ich erwarte nun Ihren Rath über die ferneren Schritte in dieser Sache.
Tieck ist sehr wohl und vergnügt von Weimar zurückgekommen, nur hätte er gewünscht Sie noch mehr ruhig allein zu sprechen. Seine Briefe über Shakspeare, die aber noch von vielem [2] andern, und seine Ansichten im allgemeinen aussprechen, werden Ihnen gewiß Freude machen.
Schelling hat Bamberg plötzlich auf einige Zeit verlassen, um seine Eltern zu besuchen. Die Ursache dieses Entschlusses ist der Tod eines seiner Brüder, der in Kaiserlichen Diensten Offizier war und vor Genua geblieben ist. Ich glaube indessen, er wird doch noch während des Sommers Vorlesungen dort halten, er hat sich wohl darauf eingerichtet sie möglichst in die Kürze zu ziehen, bis jetzt ist so wegen der Coadjutorwahl nicht daran zu denken gewesen.
Das Exemplar meiner Gedichte habe ich richtig zurückerhalten.
Die hiesigen Freunde empfehlen sich Ihrem Andenken bestens. Leben Sie recht wohl.
AWSchlegel
[3]
[4]

Namen

Hufeland, Gottlieb

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Schelling, Gottlieb

Schelling, Gottliebin Marie (geb. Cleß)

Schelling, Joseph Friedrich

Schütz, Christian Gottfried

Shakespeare, William

Tieck, Ludwig

Orte

Bamberg

Genua

Jena

Weimar

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Tieck, Ludwig: Briefe über Shakespeare

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Intelligenzblatt (Allgemeine Literatur-Zeitung, bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)